

Spielbericht 4. Spieltag VLD1

Die Anreise

Aus Angst vor langer Fahrtzeit reiste die Damenmannschaft aus Bielefeld schon am Samstag in Witten an.

Nachdem wir unser Hotel im Wald gefunden hatten, Kaffee getrunken und eing_checked hatten ging es zur Nahrungssuche in die Wittener Innenstadt. Fröhlicherweise war auch hier schon ein Weihnachtsmarkt in vollen Zügen...

Ich als „Hahn im Korb“ wurde wieder einmal mit dem Shoppingverhalten eines Rudel Frauen konfrontiert (nicht wirklich belastend – ich hatte aber wahnsinnig Schmach...). Wir irrten durch die City und wollten schon aufgeben, fanden aber doch noch einen netten, einheimischen Tipp zur Nahrungsaufnahme.

Wir speisten lecker im Ratskeller und wollten nun noch in das von Alex zuvor gesichtete „Old House“ Kneipchen. Dieses ist wohl eher kein Geheimtipp. Wir regten uns schließlich über komische Bedienungsgewohnheiten und düstere Türstehermachenschaften auf...

Nach der Wiederankunft im Hotel wurde noch kurzer Hand „Ich Packe meinen Koffer“ versucht zu spielen und dann ging es in die Heia.

Der Spieltag

Nach erster Inaugenscheinnahme der Anlage fanden sich die Damen auf Ihrer ersten Bahn ein. Diese wurde nach kurzem Rundumblick nicht als „Lieblingsbahn“ ernannt, da diese etwas erhöht einen Gang zu den Toiletten bahnte. (auf der Bahn wurden insgesamt drei Spiele absolviert...)

Nachdem alle Ihre Probewürfe einmalig durchgeführt hatten wurde bewusst, dass es heute eine rutschige Angelegenheit mit neuen Linien und Abwurfpositionen wird (ich konnte es kaum glauben und versuchte selbst mein Glück – ich gab aber nach einem Spiel auf und unterstützte wieder die Mannschaft).

1. Spiel: Bielefeld gegen Strike Bowler Hamm

Die ersten Würfe liefen ein wenig holprig und der Ball kam nicht in die gewollte Gasse (es blieben komische Pinnbilder stehen – manche waren mir auch als nicht möglich bekannt). Die notwendige Schlussfolgerung war, dass das Spiel knapp verloren ging und sich Frust in der Mannschaft breit machte.

Ergebnis: Bielefeld 536 : 555 Strike Bowler Hamm

2. Spiel: Bielefeld gegen BC Lippe 2

Auch bei diesem Spiel hatten die Damen noch keine wirkliche Anwurflinie gefunden, kamen aber schon besser mit den Bahnverhältnissen zurecht.

Ergebnis: Bielefeld 575 : 652 BC Lippe 2

3. Spiel: Bielefeld gegen Monasteria Münster

Nach den zwei verlorenen Spielen machte sich ein wenig Frust in der Runde breit. In diesem Spiel kam es auch noch zu der Zusammenkunft mit dem „Angstgegner“ aus Münster.

Ich vermute, dass beides dazu führte, dass dieses Spiel gewonnen werden konnte und die ersten zwei Punkte aufs Konto kamen.

Ergebnis: Bielefeld 568 : 516 Monasteria Münster

4. Spiel: Bielefeld gegen Strikers Amelsbüren

Das „Edda schau nicht auf den Monitor“ Spiel

Eine Stunde Mittagspause mit Stärkung liegt nun hinter uns. Beflügelt durch den vorherigen Sieg ging es in das letzte Gegnerspiel.

Alex hatte sich bei der Fahrt zu MCD die Autotür an die Rübe gehauen und ich sagte mir, nachdem sie mit drei Strikes begann das sollte ich auch mal machen.

Schlussendlich war es ein sehr knappes Spiel. Im neunten Frame hatten wir einen Pin Vorsprung und dummerweise zwei Spieler mit offenen Frame...

Durch einen Double von Heike machten wir noch ordentlich Pins gut.

Edda war an Spielplatz vier und nach einen Spare im zehnten Frame war der Spielstand Bielefeld 570 : 578 Amelsbüren.

Im Chor wurde nun geschrien „Edda schau nicht nach oben“. Amelsbüren hatte sich inzwischen die Fingernägel vor Aufregung abgekaut.

Gesagt und auch getan schaute Edda nicht nach oben und warf einen Strike, wodurch diese zwei Punkte erdenklich knapp an Bielefeld gingen!

5. Spiel: Freilos

Das Freilos Spiel wurde nun nur noch genutzt um schnell nach Hause zu kommen. Pustekuchen, die Funk Anlage „Strikete“ und wir waren Pünktlich wie alle anderen fertig.

Es wurde noch eine schöne 467er Mannschaftsserie erschmissen.

Das Endergebnis lautete zufriedenstellend 6:4 Punkte.

Zum Schluss ist zu sagen, dass alle Beteiligten nicht Ihre Wunschergebnisse erreichten, jedoch alle vier gut gespielt haben. Mir gefiel das WE sehr gut, hat Spaß gemacht. Gern wieder.

Greets Florian